

Sally konnte sich nicht daran erinnern, in einem ihrer Träume jemals schläfrig dreingeschaut zu haben oder müde gewesen zu sein.

Das hier ist etwas Neues, stellte sie fest und ließ den Blick weg vom Zug über den Rest der Landschaft gleiten, die von einer schmalen Mondsichel beschienen wurde. Vor sich in einiger Entfernung entdeckte sie eine Ansammlung kleiner Lichtpunkte.

»Hm, ein Dorf«, murmelte sie. »Was für ein Dorf kann das wohl sein?« Im nächsten Moment hätte sie sich am liebsten gegen die Stirn geklatscht. Als flöge sie in einem Traum zwangsläufig über ein Dorf, das es tatsächlich gab! Und als würde sie es erkennen, selbst wenn es ein reales Dorf gewesen wäre!

Sie wunderte sich einen Moment lang, dass ihr die Bewegung mit der Hand nicht gelingen wollte, die klatschend ihre Stirn treffen sollte, doch dann erinnerte sie sich daran, dass sie träumte

Das Dorf kam näher, aber so hoch, wie Sister Sally über die Erde hinwegflog, konnte sie nur wenig erkennen. Sie hätte sich das Örtchen gern angesehen, doch alle Bemühungen, innerhalb ihres Traums die Richtung zu bestimmen, waren vergebens. Auf einmal tat sich jedoch etwas.

Mit einem Mal hatte sie die Kontrolle über ihren Körper zurückerlangt, sie konnte Arme und Beine frei bewegen. Für einen Moment schien sie noch in der Luft zu hängen, dann näherte sie sich dem Dorf unter ihr und wurde dabei immer schneller und schneller.

So schnell, dass sie nicht wusste, wie sie noch abbremsen sollte, um einen Aufprall abzuwenden, der sie zweifellos das Leben kosten würde. Das Leben kosten? Jetzt musste sie aber wirklich laut lachen. Als würde es sie umbringen, wenn sie im Traum ungebremst auf der Erde aufschlug!

Das Einzige, was dann passieren würde, wäre, dass sie aus dem Traum aufwachte – und das war inzwischen wirklich zu begrüßen, denn allmählich hatte sie genug von der Fliegerei. Bestimmt würde sie aus dem Schlaf hochschrecken, weil der Flug ihr so echt erschienen war.

Bestimmt würde sie ... Die Lichter waren in dem Moment auf Augenhöhe mit ihr, doch da sie kopfüber auf den Boden zuraste, schien es so, als stünde die ganze Welt auf dem Kopf. Allzu lange konnte sie sich aber nicht an diesem seltsamen Anblick erfreuen, denn im nächsten Augenblick jagte ein ungeheurer Schmerz durch ihren Schädel, als stieße jemand ein Schwert hindurch.

Wird Zeit, dass ich aufwache, war ihr letzter Gedanke, ehe ihr schwarz vor Augen wurde.





Erstes Kapitel, in dem Pläne präsentiert werden

»Und dahinten kommt dann die Wohnung hin«, erklärte Nathalie Ames, die mit der linken Hand den Bauplan auf den Tisch gedrückt hielt und mit der freien rechten auf eine Stelle neben dem Black Feather deutete, wo momentan ein Bagger stand. »Damit wird meine alte Wohnung frei, und ich kann sie in ein größeres Büro umgestalten, in dem wir dann alle Platz haben, wenn es etwas zu besprechen gibt.«

»Du meinst, wenn ihr wieder auf Verbrecherjagd geht, richtig?«, erwiderte Ann Tisdale, die ihrerseits an jedem Wochentag mit einem zum fahrenden Supermarkt umgebauten amerikanischen Schulbus von Dorf zu Dorf